

KUNSTWERK DER WOCHE #11

Stereoskopisches Bild PSR 100/30 – 1994

100 x 100 x 14 cm

Ungewöhnliche Seherlebnisse

Eine kurze Einführung in Ludwig Wildings Werke in unserer aktuellen Ausstellung
The Phenomenon of Perception von Selina Klepic

Die Galerie Renate Bender zeigt im Rahmen der aktuellen Ausstellung „The Phenomenon of Perception“ die Künstler Carlos Cruz-Diez und Ludwig Wilding zum ersten Mal zu zweit in einer Ausstellung. Die Künstler sind zwei der wichtigsten Protagonisten der kinetischen Kunst, die als „Op Art“ im Gegensatz zur „Pop Art“ in die Kunstgeschichte einging. Die Kunstbewegung, welche ihre Anfänge in den 60er Jahren hat, befasst sich mit optischen Phänomenen.

Ludwig Wilding hat seine ganze Künstlerkarriere damit verbracht, mit optischen Phänomenen zu arbeiten. Bis fünf Jahre vor seinem Tod, wo er mit Farben experimentierte, schuf er ausschließlich Werke in Schwarz-Weiß. Wilding meinte immer, dass man keine Farben braucht um sich auszudrücken. Durch den Schwarz-Weiß Kontrast werden seine Kunstwerke individueller und wiedererkennbar. In der Ausstellung „The Phenomenon of Perception“ kann man somit die Kunstwerke von Wilding und Cruz-Diez sehr leicht differenzieren. Wildings Werke bringen den Betrachter dazu, sich vor dem Bild zu bewegen, denn erst so kann man die wahre Intention des Künstlers sehen, nämlich die optische Wahrnehmung zu irritieren und ungewöhnliche Seherlebnisse zu erzeugen.

Genau das passiert bei unserem Kunstwerk der Woche, „Stereoskopisches Bild PSR 100/30“ aus dem Jahre 1994. Wenn man vor dem Bild steht, scheint das Bild mehrere Meter in die Tiefe zu führen, obwohl der Rahmen des Kunstwerks tatsächlich nur 14 cm misst. Das Werk besteht aus siebgedruckten, sehr dünnen und parallelen Linien auf Karton und auf Acrylglas, die im Abstand voneinander angebracht sind. Durch die separate Wahrnehmung der parallelen Linienraster wird dem Gehirn Dreidimensionalität vorgetäuscht was das Werk viel räumlicher erscheinen lässt.

Ludwig Wilding wurde in 1927 in Grünstadt, Pfalz geboren und verstarb in 2010 in Buchholz in der Nordheide.

Ludwig Wilding
Stereoskopisches Bild PSR 100/30 – 1994
nach Handzeichnung gefertigter Siebdruck auf
Karton und Acrylglas, Relief
100 x 100 x 14 cm

Galerie
Renate
Bender

